

matisierung technologischer Prozesse entwickelt. Damit schuf sie wichtige Voraussetzungen, um den volkswirtschaftlichen Bedarf auf diesem Gebiet zu decken. Die Werktätigen der Kaliindustrie verwirklichten die Ziele des 1964 beschlossenen Kaliprogramms.

Ursache dieser Erfolge ist die konsequente Verwirklichung der Beschlüsse der Parteiführung. Die Fragen wurden dort behandelt, wo sie am sachkundigsten entschieden und gelöst werden können. Die Betriebe wurden so angeleitet und gefördert, daß durch die Entwicklung ihres eigenverantwortlichen Geschäftsverhaltens hohe Ergebnisse erzielt werden konnten. Sie stärkten ihre wissenschaftlich-technische und ökonomische Basis und nahmen schon während der Planausarbeitung auf die Betriebe Einfluß. Damit bildete sich auch die Grundrichtung heraus, wie die Führungstätigkeit der VVBs weiter zu verbessern ist. Einige VVBs, besonders in der metallverarbeitenden Industrie, konnten mit dieser Entwicklung noch nicht Schritt halten. Sie nutzten unzureichend die Erfahrungen gut geleiteter WBs. Das Zentralkomitee beurteilte auf der 11. Tagung die Durchführung der Beschlüsse auf diesem Gebiet. Es erkannte als eine der wichtigsten Aufgaben der VVBs, die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe für den gesamten betrieblichen Reproduktionsprozeß zu erhöhen.

Es galt, das Verhältnis zwischen Zentralismus und schöpferischer Initiative der Werktätigen weiterzuentwickeln. Die zentralen Organe wurden beauftragt, diese Aufgabe durch entsprechende Maßnahmen zu fördern. Schon der VI. Parteitag hatte gefordert, die Eigenverantwortlichkeit der Betriebe und Werkdirektoren zu stärken. Den WBs und zentralen Organen war auferlegt worden, sich jeglicher kleinlicher Bevormundung der Betriebe zu enthalten.

Auf der 11. Tagung des Zentralkomitees wurde noch einmal nachdrücklich hervorgehoben, daß die Verantwortlichkeit der nach dem Prinzip der wirtschaftlichen Rechnungsführung arbeitenden Organe — der Betriebe und VVBs — zu erhöhen ist. Dennoch griffen einige WBs und Ministerien weiter mit formalen, administrativen Mitteln in den Verantwortungsbereich der Betriebe ein. Sie verletzten Prinzipien der wirtschaftlichen Rechnungsführung.

Die 11. Tagung des Zentralkomitees empfahl, eine Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der volkseigenen Produktionsbetriebe auszuarbeiten. Darin sollte die Stellung der Betriebe im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung exakt bestimmt werden. Die Beratung des Entwurfs dieser Verordnung entwickelte sich zu einem, wichtigen ideo-